

Veranstaltungs-Checkliste „200 Jahre Fahrrad“

Damit Ihre örtliche Veranstaltung zum 200-jährigen Jubiläum des Fahrrads zu einem Erfolg wird, die Bürger Ihrer Stadt möglichst viel über die Vorteile des Fahrradfahrens mitnehmen und so das Fahrradfahren in Ihrer Gemeinde gefördert werden kann, sind im Folgenden einige grundlegende Tipps für einen gelungenen Fahrrad-Tag aufgelistet:

- 1) Wer plant Ihre Veranstaltung/Aktion zum Fahrrad-Tag?** Um eine reibungslose und zeitlich angemessene Konzeption Ihrer Veranstaltung(en) zu ermöglichen, sollten Sie frühzeitig eine Planungsgruppe einrichten. Dabei bietet sich die Einbindung verschiedener Kompetenzbereiche und der an der Veranstaltung beteiligten Partner an (bspw. Welche Ämter/Stellen der Stadtverwaltung, Fahrradverbände wie adfc, Vereine, Gastronomie, Fahrradhändler, Polizei usw.). Prinzipiell ist es sinnvoll, bei der Planung einer Veranstaltung mit Checklisten zu arbeiten, auf die alle Beteiligten Zugriff haben. In diesen Checklisten sollten alle hier aufgeführten Punkte enthalten sein.
- 2) Haben Sie mögliche Partner/Paten für Ihre Veranstaltung?** Mögliche Mitveranstalter, Helfer oder Sponsoren können bei der gelungenen Umsetzung Ihres Fahrrad-Tages hilfreich sein: Fahrradclubs, Fahrradhändler, Polizei, Feuerwehr, Gastronomen, Banken, Sportvereine, Versicherungen, Zeitungen, Krankenkassen, Hilfsorganisationen, Schulen, Ortsverkehrswacht, usw. Bei Helfern empfiehlt es sich zudem, die benötigte Anzahl zu kalkulieren und mögliche Ausfälle einzuplanen. Sind für die Helfer noch zusätzliche Versicherungen nötig? Falls Sie Sponsoringpartner haben, müssen wahrscheinlich Sponsoringverträge mit ihnen abgeschlossen werden. Klären Sie dies vorab intern mit den entsprechenden Stellen ab. Binden Sie die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit /Presse/Veranstaltungen früh genug in Ihre Planungen ein und klären Sie interne Unterstützungsmöglichkeiten.
- 3) Wen wollen Sie wie ansprechen?** Die eindeutige Formulierung der Zielgruppen und der konkreten Ziele, die Sie erreichen wollen, wird Ihnen bei der erfolgreichen Umsetzung Ihrer Veranstaltung helfen (Was sollen die Bürger erfahren? Welchen Anstoß zur Veränderung Ihres Verkehrsverhaltens sollen sie erhalten und welche Anregungen mitnehmen?). Ein Aktionstag zur Förderung des Radfahrens sollte sich bspw. an alle Bürger richten, könnte jedoch im Besonderen Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt rücken.
- 4) Was wollen Sie anbieten? Themen bestimmen!** Es gibt viele Zielgruppen und thematische Anknüpfungspunkte. Was das passendste ist, entscheiden Sie vor Ort. Die folgende Liste ist als Anregung gedacht:
 - Radfahren ohne Autos: einige Straßen oder der gesamte Ortskern (in Kooperation mit Nachbargemeinden evtl. auch Verbindungsstraßen) könnten zeitlich begrenzt oder den ganzen Tag für Radtouren gesperrt werden.
 - Ein Fahrradkilometer-Wettbewerb, bei dem in einer Gruppe gefahrene Kilometer gezählt und belohnt werden.

- Die Stadt ruft ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dazu auf, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.
- Es muss nicht alles neu erfunden werden. Beteiligung an bestehenden Aktionen wie „Stadtradeln“, „Mit dem Rad zur Arbeit“.
- Der Fahrrad-Tag könnte in Form eines Straßenfestes begangen werden, bei dem vielleicht die Radhändler Ihrer Stadt/aus der näheren Umgebung präsent sind, vielleicht eine kleine Fahrradmesse veranstalten und Fragen rund um das Fahrrad beantworten.
- Die Stadt führt Diensträder für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur privaten Nutzung ein, gerade so, wie es bei Dienstwagen bekannt ist (Ein-Prozent-Regel des Dienstwagenprivilegs gilt auch für Fahrräder!).
- Die Polizei und/oder Feuerwehr und/oder Rettungsdienste erklären an Aktionsständen und mithilfe von Spielen Gefahren im Straßenverkehr, dabei könnten auch Fahrradsicherheitstraining und Erste-Hilfe-Kurse, ein Verkehrssicherheitsquiz, Vorträge zu Gefahren von Alkohol und Drogen oder zum Fahren ohne Helm angeboten werden.
- Codierungsaktionen (i.d.R. der Polizei, aber auch ADFC): Fahrraddieben keine Chance!
- Aufbau eines spielerischen Fahrradparkours oder eines Fahrradsicherheitstrainings oder Angebot eines Erste-Hilfe-Kurses,
- Ein spielerisches Verkehrssicherheitsquiz sensibilisiert für Fragen der Sicherheit und Unfallprävention, Vorträge zu Gefahren von Alkohol und Drogen oder zum Fahren ohne Helm können zur Vermeidung von Unfällen oder zur Minderung ihrer Folgen beitragen.
- Mitarbeiter der Stadt stehen Bürgern an ausgewählten Stellen im Straßenraum für Anregungen zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur und Verkehrssicherheit zur Verfügung,
- Sondernutzungserlaubnisse für die Gastronomie machen den Straßenraum zu einem attraktiven Aufenthaltsraum, vielfältige Kinderspiele halten auch die Kleinsten bei Laune.
- Themen-Radtouren, z.B. eine Radtour bei Fahrradlicht kann auf die Bedeutung der Fahrradbeleuchtung hinweisen oder zu Unfallschwerpunkten vor Ort.
- ein „Wettrennen“ zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln im Alltag kann Vorurteile über Geschwindigkeit verändern.
- Viele Organisationen bieten Informationsmaterial zum Thema Radverkehr an, die Sie an die Bürger verteilen können. Informieren Sie sich hier bei Ihrer Ortsverkehrswacht, Fahrradclubs usw.

Informationen zu Aktionen für Verkehrssicherheit gibt es z. B. vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) über den Tag der Verkehrssicherheit.

- 5) Wo soll Ihr Fahrrad-Fest stattfinden?** Von großer Bedeutung ist die Auswahl eines Ortes, der ein angemessenes Platzangebot für die einzelnen Aktivitäten bietet. Er sollte zentral, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad gut erreichbar sein. Evtl. muss mit dem Eigentümer ein Vertrag geschlossen werden, um die Nutzungserlaubnis für das Gelände zu erhalten. Falls möglich, bietet sich der Ortskern oder eine Straße, die besonderes Potential für den Radverkehr hat, als Standort an.
- 6) Wie soll Ihre Veranstaltung ablaufen?** Eine geplante Abfolge der „Programmpunkte“ und Angebote ist empfehlenswert. Bei der Eröffnung müssen die Vortragenden rechtzeitig angesprochen werden. Es sollte sich möglichst um Personen mit örtlichem Bekanntheitsgrad und Vorbildcharakter, am besten die/den Bürgermeister/in, Vereinsvorsitzende oder andere ehrenamtlich Engagierte handeln. Ist ein Abschluss der Veranstaltung geplant? Die Einladung der lokalen Presse bietet sich an, um über die Fahrradaktion zu berichten.
- 7) Anmeldung nicht vergessen!** Soweit die Veranstaltung genehmigt werden muss oder straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen nötig sind, die die Stadt/Gemeinde nicht selbst erteilen kann, muss der Landkreis ins Boot geholt werden. Die Ordnungsbehörden sollten Kenntnis von der Veranstaltung haben, soweit die Veranstaltung nicht in Kooperation mit der Stadt/Gemeinde durchgeführt wird. Es müssen ggf. ausreichend Sicherheits-/Rettungskräfte für die Notfallprävention da sein.
- 8) Was kostet die Veranstaltung?** Für die von Ihnen geplanten Aktivitäten müssen genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Neben Material, das ggf. vorher noch produziert oder beschafft werden muss, müssen Kosten für die Leihe von Geräten oder Erstattungen berücksichtigt werden. Können Sponsoren für die Finanzierung oder für Sachmittel angesprochen werden? Können beteiligte Vereine die Möglichkeit erhalten, Einnahmen zu erzielen, z.B. durch Verkauf von Erfrischungsgetränken?
- 9) Wie wollen Sie für Ihre Veranstaltung werben?** Die Ankündigung des Aktionstages sollte mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf und bestenfalls auch in den Nachbargemeinden bzw. mit den Nachbarn gemeinsam geschehen. Nutzen Sie ruhig unterschiedliche Formate.: **(1)** Einladungsflyer in den Briefkästen der Bürger und zum Mitnehmen in öffentlichen Gebäuden, **(2)** Plakate an gut einsehbaren und stark-frequentierten Punkten der Stadt, **(3)** Online-Informationsmaterial auf der Homepage der Stadt, Informationen auch über Facebook und Twitter. **(4)** Ankündigung der Veranstaltung im lokalen Radiosender, **(5)** Anzeigenschaltung in der lokalen Presse usw. Bei Plakaten und Flyern sollte auch die benötigte Stückzahl bzw. Reichweite der Werbeaktion eingeplant werden.
- 10) An eine Wiederholung denken!** Ein Fahrradaktionstag muss nicht einmalig sein. Was ist gut gelaufen, was kann verbessert werden? Eine zeitnahe Nachbereitung ist gut, weil die Veranstaltung noch gut im Gedächtnis ist. Sie motiviert auch, weil sie den Beteiligten zeigt, dass die Arbeit wertgeschätzt wird.